31. Jahrgang, August 2024 Nr. 2

Mellnauer Kuckuck

Informationen und Geschichten von gestern, heute und morgen

Das Hoffest bei Feisels: Ein Abend voller Musik und Genuss!

Am fünften Juli fand in Mellnau ein Hoffest der besonderen Art statt. Rund 150 Besucher fanden sich in der idyllischen Hofreite ein, um den Tag voller Musik, guter Laune und kulinarischer Genüsse ausklingen zu lassen.

Obwohl die Stimmung einiger Gäste durch die bittere Niederlage im vorangegangenen Viertelfinale der Europameisterschaft leicht getrübt war, geriet dies doch schnell in Vergessenheit.

Musikalisches Highlight: Livekonzert

Der musikalische Höhepunkt des Festes war das Livekonzert, das mit einer vielseitigen Mischung aus Jazz, Rock und Funk begeisterte. Die Solistin verzauberte das Publikum mit ihrer beeindruckenden Stimme und einfühlsamen Darbietung. Unterstützt wurde sie von zwei talentierten Bands, die für eine mitreißende Stimmung sorgten. Von sanften Jazzklängen bis hin zu energiegeladenen Rock- und Funkrhythmen – für jeden Geschmack war etwas dabei.

Tolle Atmosphäre in der Hofreite

Die Hofreite, mit ihrem charmanten Ambiente, bot die perfekte Kulisse für das Fest. Die liebevoll dekorierten Stände und Sitzmöglichkeiten luden die Besucher dazu ein, den Abend in entspannter Atmosphäre zu genießen.

Die Organisatoren der beiden Höfe trugen mit ihrer überaus freundlichen Art wesentlich dazu bei, dass sich jeder willkommen fühlte.

Kulinarische Genüsse aus der Region

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Die Besucher konnten sich auf eine Auswahl an köstlichen Speisen aus regionalen Quellen freuen, die mit viel Liebe und Sorgfalt zubereitet wurden.

Erfrischende Getränke und humane Preise

Für die Getränke sorgte die Burschen- und Mädchenschaft. Mit einem breiten Angebot an erfrischenden Getränken und freundlichem Service stellten sie sicher, dass niemand durstig blieb. Die Preise waren bewusst familienfreundlich gestaltet, sodass sich alle Besucher nach Herzenslust erfrischen konnten, ohne tief in die Tasche greifen zu müssen.

Fazit: Ein gelungenes Fest

Das Hoffest war ein voller Erfolg. Die gelungene Kombination aus hervorragender Musik, tollem Essen und einer einladenden Atmosphäre machte den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Besucher gingen zufrieden nach Hause und freuen sich schon jetzt auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Willkommen zum Hoffest in Mellnau! A.Völk

Mehr dazu auf Seite 12

Konfirmation 2024	S. 2
Pizza im Backhaus	S. 3
Patenschaften	S. 4
Ortsvorsteherin	S. 5
Ferienlager Jubiläum	S. 6-7
Natur vor der Haustür	S. 8
Chorkonzert	S. 9
Blick ins Archiv	S. 10-11
Hofkonzert	S. 12
Projektgruppe DGH	S. 13
Fließpfadkarte	S. 14
Newsletter	S. 15
Fahrrad-Tour de Ruhr	S. 16
Kitz-Rettung	S. 17
Autoaufbereitung	S. 18-19
Vereine	S. 20-21
Burgwaldtag	Seite 24

Konfirmation in Mellnau 2024

Am 28.04.2024 fand der diesjährige Konfirmationsgottesdienst in Mellnau statt. Gestartet hatte die Konfizeit mit Pfarrer Hilzinger, Pfarrer Rocher-Lange übernahm die Gruppe, nachdem er seine Stelle in unserer Gemeinde angetreten hatte. Innerhalb kurzer Zeit hatte er einen guten Draht zu der Gruppe. Die Prüfung hatten Alina Bärenfänger, Liz Dalkowski, Milena Auer, Luzie Weiß, Jakob Schmidt und Henry Weiß bereits am 16.04. vor der Kommission des Kirchenvorstandes erfolgreich abgelegt. Also konnten alle ohne Anspannung in den Tag starten.

Ryan Sauerwald ebenfalls, er wurde auf Wunsch der Familie aber am 05.05. in Oberrosphe konfirmiert.

Traditionell wurde die Kirche am Vorabend von den Eltern geschmückt.

Ich denke jeder, der in den letzten Monaten einen Gottesdienst besucht hat, hat bereits gemerkt, dass unser neuer Pfarrer seinen ganz eigenen liebenswerten, lebhaften Stil hat, einen Gottesdienst zu gestalten.

So auch diesmal. Meines Empfindens nach wird der Gemeinde das Gefühl gegeben, in den Gottesdienst integriert zu werden. So waren die Konfirmanden zum Beispiel sehr überrascht, als sie nach vorne gebeten wurden, um mit Instrumenten „We will rock you" von Queen zu spielen, ohne das je geübt zu haben. (Anmerkung: Sie haben es mit Bravour bestanden!) Der Pfarrer wollte ihnen aber eigentlich nur zeigen, dass es keinen Grund gibt, sich vor neuen Aufgaben zu fürchten.

Der lebendige und kurzweilige Gottesdienst wurde von musikalischen Beiträgen des Posaunenchors Oberrosphe und den Sängern und Sängerinnen von „Canta Melle" begleitet.

Im Namen der Konfirmanden und ihren Eltern möchte ich mich auf diesem Weg bei unserem Pfarrer, den Musikern und natürlich auch für alle Glückwünsche und Geschenke bedanken. Joscha Schmidt

100 Pizzen in zwei Stunden – und es hat nicht gereicht

Damit haben die Veranstalter *innen nicht gerechnet: Die spontane Idee, für's Dorf Pizza im Backhaus zu backen, ist so gut angekommen, dass 18 kg Teig bereits nach zwei Stunden in den Mägen hungriger Mellnauerinnen und Mellnauer verschwunden waren.

Dafür brauchte es ein Team aus 6 Menschen, die durchgehend damit beschäftigt waren Bestellungen aufzunehmen, Teiglinge auszukneten, zu belegen und im Minutentakt in den heißen Ofen zu schieben. Mit einem 4 Meter langen Schieber gar nicht so einfach, aus dem heißen Ofen die Pizzen zum richtigen Zeitpunkt herauszuholen und zu servieren.

Die Resonanz war überwältigend! Ca. 100 Menschen sind am Samstag, 8. Juni zum Backhaus gekommen, um Pizza und Getränke zu genießen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Idee kam vom Hof Owe Feisels, unterstützt wurden sie beim Pizzabacken von einigen pizzabegeisterten Freundinnen und Freunden aus Marburg, Tilo Becker unterstützte mit seiner Expertise beim Backen & Anfeuern und der HVV (Heimat- und Verkehrsverein Mellnau) mit Logistik und Equipment.

Dank dieser ehrenamtlichen Unterstützung konnte sogar ein kleiner finanzieller Überschuss erzielt werden. Von diesem sollen weitere Utensilien für's Backhaus angeschafft werden, um es zukünftig noch vielseitiger nutzen zu können.

Und genau das soll auch schon bald wieder geschehen: Am 6. Oktober wird es wieder ein Backhausfest geben, an dem es von Pizza über Brot bis hin zu Blechkuchen verschiedene Produkte aus dem Mellnauer Backhaus geben wird.

Der Heimat- & Verkehrsverein und das Veranstaltungsteam freuen sich bereits auf ein weiteres schönes Backhaus-Event. Also bis bald am Backhaus!

Text und Fotos:
Jakob Deppert

Mellnau gemeinsam gestalten!

Die Idee ist nicht neu, aber richtig toll! Nur bei der Umsetzung hapert es noch – lasst uns das ändern – gemeinsam!

Liebe Mellnauerinnen und Mellnauer,

unser schönes Dorf Mellnau bietet zahlreiche Plätze und Grünflächen, die es zu gestalten und zu pflegen gilt. Blumen, Stauden tragen dazu bei, unser Dorfbild freundlich und einladend zu gestalten. Vielerorts sind diese Flächen in einem gepflegten Zustand, doch gibt es auch vernachlässigte Flächen, die eine liebevolle Hand gebrauchen könnten.

Dank an die fleißigen Hände

Es ist uns vollkommen bewusst, dass bereits einige engagierte Mellnauerinnen und Mellnauer seit vielen Jahren öffentliche Plätze pflegen und gestalten und auch bei den Aktionen „Sauberhaftes Mellnau" oder die Pflege der Burganlage teilnehmen. Ein großes Dankschön an alle, die sich bereits verantwortlich fühlen und mitanpacken.

Auf wen warten und vor allem wie lange?

Ganz sicher freuen sich die Freiwilligen über Unterstützung und weitere, helfende Hände, denn in Mellnau gibt es viel zu tun:

Grünflächen, Blumenbeete, Bäume, Pflanzkästen, Burg, Spielplatz, Brunnen, Friedhof, Ehrengräber, Bolzplatz oder Ruhebänke usw. wollen bzw. müssen gepflegt werden.

Sicherlich trägt die Stadt Wetter für einige der genannten Plätze die Verantwortung, jedoch wissen wir auch, dass aufgrund des sehr knappen Haushalts immer mehr Ausgaben für Arbeitseinsätze in den Kommunen drastisch gekürzt oder gar gestrichen werden.

Wenn wir also drauf warten, dass Arbeiten vom Bauhof übernommen werden, warten wir u. U. sehr, sehr lange.

Werde Patin oder Pate

Doch für nahezu jedes Problem gibt es eine Lösung, in unserem Fall heißt sie Eigeninitiative!

Deshalb seid ihr aufgerufen: werdet bitte Patin oder Pate für einen öffentlichen Platz in Mellnau! Übernehmt Verantwortung für einen der genannten Plätze oder für Bereiche davon. Vielleicht habt ihr auch weitere Vorschläge? Gemeinsam können wir unser Dorf noch schöner gestalten und ein lebendiges Miteinander fördern.

Gemeinsam macht es mehr Spaß

Mit mehreren Leuten macht es ganz sicher mehr Spaß: sprecht euch doch evtl. mit euren Nachbarinnen und Nachbarn ab und plant gemeinsam kleine Aktionen! Erst gestalten und pflegen und dann evtl. drauf anstoßen, ist sicherlich eine prima Idee.

Um Vorschläge und Rückmeldung wird gebeten

Kümmert ihr euch bereits um einen Platz im Dorf? Habt ihr Vorschläge, bei welchen Plätzen unbedingt etwas getan werden müsste? Für welchen Platz möchtet ihr gerne eine Patenschaft übernehmen? Wer ist beteiligt?

Der Ortsbeirat in Zusammenarbeit mit dem HVV und dem MeGA e.V. freuen sich über eure Rückmeldungen.

Damit das Nützliche mit dem Schönen verbunden werden kann ist angedacht, dass es einmal im Jahr eine kleine Mellnau-Patenschaftsfeier geben soll.

Bitte schreibt an info@mellnauerkuckuck.de oder sprecht den Ortsbeirat, den HVV oder den MeGA e.V. an.

Sehr schön wäre es, wenn bereits im nächsten Kuckuck von den Mellnau- Patenschaften berichtet werden könnte.

Seid dabei und setzt ein Zeichen für ein lebenswertes Mellnau! Herzlichen Dank für euer Engagement!

Für die Redaktion
Claudia Schräder

Dass sich Mellnauer um ihr Dorf kümmern, ist nichts Neues. Schon seit Jahrzehnten kümmert sich beispielsweise Familie Althaus um das „Dreieck" in der Alten Höhle, wie unser Archivfoto aus den 60er Jahren beweist. Foto: Manfred Isenberg

Metzgerei Junk
Eigene Schlachtung und Herstellung
35083 Wetter 06423 / 6239

Stadt Apotheke
Apothekerin Stefanie Wagner
35083 Wetter • Bahnhofstraße 1 • Tel. 0 64 23 - 63 32 • Fax 0 64 23 - 48 98

von der Ortsvorsteherin

Liebe Mellnauer,

Friedhof

Auf dem Friedhof hat sich einiges getan. Die Erdarbeiten sind abgeschlossen und das Feld für die Baumbestattungen eingesät. Wir haben Hülsen für die Urnen bestellt, die kreisförmig um die Bäume gesetzt werden sollen. Sobald diese da sind, wird der Bauhof Löcher für die Hülsen bohren, welche dann durch provisorische Platten verschlossen werden. In den Hülsen können einzelne Urnen, aber auch zwei Urnen übereinander beigesetzt werden. Anschließend soll eine einheitliche Platte mit dem Namen die provisorische Platte ersetzen. Nach dem Setzen der Hülsen kann die Baumbestattung erfolgen. Der Ortsbeirat hat sich dafür ausgesprochen, weiter Bäume auf dem Friedhof als Sonnenschutz zu pflanzen.

Die Stadt hatte geplant die Müllcontainer zum 1. Juli von den Friedhöfen zu entfernen. Dies konnte erst einmal verhindert werden. Wir erwarten aber, dass alle Bürgerinnen und Bürger ihren privaten Müll nicht in diesen Containern entsorgen. Sollte das weiterhin geschehen, werden die Container im nächsten Jahr nicht mehr dort stehen.

Ortsbegehung

Bei der Ortsbegehung ist dem Ortsbeirat aufgefallen, dass an einigen Grundstücken die Bäume und Sträucher auf die Straße wachsen oder Steine von Mauern auf die Straße fallen. Wir weisen noch einmal darauf hin, Bäume und Sträucher auf Grundstückshöhe zurückzuschneiden und Mauern zu befestigen, um den Straßenverkehr und Fußgängerwege nicht zu behindern.

Stromausfall / Daseinsvorsorge

Der Stromausfall Ende April hat gezeigt, wie schnell es zu einer schwierigen Situation kommen kann. Wir weisen in diesem Zusammenhang noch einmal auf die Notfallkarte hin. Wenn ihr in einer solchen Situation Hilfe benötigt, ruft bitte eine der auf der Karte vermerkten Nummern oder die Ortsvorsteherin an. Nur wenn wir wissen, wer Hilfe in der jeweiligen Situation benötigt, können wir helfen.

DGH

Die Schieferarbeiten am DGH sind abgeschlossen. Am DGH-Eingang sind noch Holzarbeiten zu erledigen, es werden noch neue Fenster und eine neue Eingangstür gesetzt. Derzeit ist von dem Waschbären nichts mehr zu hören. Wir hoffen, dass er durch die Verschieferung keinen Zugang mehr findet. Nach den Außenarbeiten muss die Decke im kleinen Saal komplett entfernt werden. Das wird aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen und kann sich aufgrund der hohen Kosten in das neue Jahr ziehen.

Da das DGH nur noch schwach belegt ist, hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich Gedanken macht, wie das DGH vielleicht stärker ausgelastet oder sogar kostendeckend, genutzt werden könnte. Die Arbeitsgruppe wird über die Vorschläge in einer der nächsten Ortsbeiratssitzungen berichten.

Wattenscheider Ferienlager

Am 29. Juni feierte das Wattenscheider Ferienlager 60-jähriges Jubiläum. Der Ortsbeirat gratulierte mit einem Wegschild, dem „Herbert-Schwirtz-Weg", am Eingang des Wattenscheider Ferienlagers in Gedenken an den verstorbenen Gründer und langjährigen Unterstützer des Ferienlagers und Freund des Ortes.

Ich wünsche Euch allen eine schöne und gesunde Sommerzeit. Auf Bald.

Herzlichst, eure
Margot Diehl, Ortsvorsteherin

Semler
JUWELIER
MEISTERWERKSTATT SEIT 1906
BAHNHOFSTRASSE 10 35037 MARBURG
TELEFON 06421 / 6 5710

Blickfang
Die Kosmetik Lounge
Fachinstitut für Dermakosmetik
Jeanine Dempt-Zinecker
Römerplatz 4
35083 Wetter (Hessen)
Telefon: 0 64 23 - 96 98 150
Mobil: 0151- 62 62 92 80
Mail: info@blickfang-diekosmetiklounge.de
Internet: www.blickfang-diekosmetiklounge.de

Sparkasse. Gut für Marburg-Biedenkopf.

60 Jahre Wattenscheider Ferienlager e.V.

60 Jahre Wattenscheider Ferienlager e.V. – das wurde am letzten Juni-Wochenende im Ferienlager Mellnau gemeinsam mit ehemaligen Teilnehmenden, Mellnauern und den ehrenamtlichen des Vereins gefeiert.

Bereits im Jahr 1956 verbrachten die ersten Kinder aus Wattenscheid ihre Ferien in Mellnau unterhalb der Burg Mellnau – der Weg führte mehr oder weniger zufällig in den Ort, da das ursprünglich geplante Zeltlager in Marburg, aufgrund logistischer und hygienischer Gründe nicht stattfinden konnte.

Am 22. April 1964 gründeten die Mitglieder der Wattenscheider Falken gemeinsam den Wattenscheider Ferienlager e.V. mit dem Ziel eine Ferienstätte zu errichten, in welcher schon bald Kinder und Jugendliche vor allem aus Wattenscheid günstig ihre Ferien verbringen könnten. Wo das Domizil des Wattenscheider Ferienlagers sein sollte, war aufgrund der Gastfreundlichkeit und der guten Erfahrungen vor der Vereinsgründung schon klar: Mellnau im Burgwald!

Viel Arbeit war nötig

Durch unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden entwickelte sich das Ferienlager dahin, wie man es heute kennt. Mit dem oberen Gelände, wo sich das Ferienheim Burgwald mit den Blockhütten befindet, in denen hauptsächlich die Kinderfreizeiten in den Herbst- und Osterferien stattfinden oder auch die Ehrenamtliche nächtigen, um vor Ort an mehreren Wochenenden im Jahr fleißig das Feriengelände Instand zu halten. Im unteren Bereich finden meist von Mai bis Ende August verschiedene Zeltläger mit bis zu 150 Kindern und Jugendlichen statt. Zu den Gästen gehören neben den jungen Urlaubern aus Wattenscheid seit 1991 auch Kinder aus der Region Leipzig und Bleicherode, die gemeinsam ihre Ferien mit den Wattenscheidern verbringen. In Mellnau verbringen zudem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus verschiedenen Organisationen ihre Ferien –Falken, Sportvereine, Feuerwehren, Pfadfinder und andere kirchliche Gruppierungen gehören zu den regelmäßigen Übernachtungsgästen im Zeltlager, sodass Mellnau zwischenzeitlich sogar Luftkurort wurde.

Im Rahmen der Feierlichkeiten, bei der etwa 50 ehemalige Zeltlagerkinder gleichzeitig ein Wiedersehenstreffen gefeiert haben, wurden sich auch zahlreiche Erinnerungen aus mehr als 60 Jahre Ferienlager in Mellnau erzählt. Von Nachmittag bis zum späten Abend freute sich das Team über zahlreiche Gäste aus Wattenscheid, Mellnau und Umgebung. Für Kinder haben die jüngeren ZeltlagerhelferInnen Bastel- und Spieleangebote, sowie Stockbrot am Lagerfeuer angeboten. Für Speis und Trank war ebenfalls reichhaltig gesorgt – auf dem Grill landete die wohl beste Stadionbratwurst aus dem Wattenscheider Lohrheidestadion.

Auch der Bürgermeister gab sich die Ehre

Zu den Gratulanten im Ferienlager gehörte auch Wetters Neubürgermeister Sven Schmidt, der sich vom Vorsitzenden Maik Matheus und Geschäftsführer Marcus Wingler die Entstehungsgeschichte erläutern lies und bei einem Zeltlagerrundgang auch über die Zukunftsprojekte der Zeltlagergemeinschaft informiert wurde. So sollen zukünftig zum Beispiel energetische Sanierungen ein wichtiger Punkt für das Wattenscheider Ferienlager sein. Bo-

chums Oberbürgermeister, Thomas Eiskirch konnte leider nicht persönlich in Mellnau an der Feierlichkeit teilnehmen, lies aber schriftlich Grußworte an alle Beteiligten ausrichten und würdigte das jahrzehntelange soziale Engagement.

Mellnau hat einen neuen Straßennamen

Für den emotionalsten Moment an diesem Abend, wie es viele der Teilnehmenden erwähnten, sorgte stellvertretend für die Mellnauer Dorfgemeinschaft, der Mellnauer Ortsbeirat. Ortsvorsteherin Margot Diehl überreichte dem Wattenscheider Ferienlager e.V. eine Würdigung für das Lebenswerk von Herbert Schwirtz, der Anfang des Jahres mit 94 Jahren verstorben ist und in jungen Jahren der Mitbegründer des Vereins war. Herbert Schwirtz hat mit seiner Ehefrau Hildegardt und mit den vielen Ehrenamtlichen, mittlerweile unzähligen jungen Menschen schöne Ferien in Mellnau ermöglicht. Der Zufahrtsweg zum Ferienlager heißt nun „Herbert-Schwirtz-Weg" und wird für die zukünftigen Generationen nicht nur der Weg zum Ferienlager sein, sondern auch ein Symbol für leidenschaftliches und herzergreifendes gesellschaftliches Engagement. Maik Matheus

Fotos: M. Matheus u. A. Völk

Höchste Gefahr für unsere Feuersalamander – der „Salamanderfresser“ geht um!

Ende Februar dieses Jahres sorgte unter den heimischen Naturfreunden eine Meldung für große Betroffenheit, die manche schon seit längerem mit Bangen erwartet hatten.

Im Westen unseres Landkreises in der Nähe von Wallau, dicht an der Grenze zu Nordrhein-Westfalen, wurden bereits im Januar mehrere tote Feuersalamander in einem Überwinterungsquartier entdeckt. Gezielte Nachsuchen durch Fachleute des Instituts für Biologiedidaktik der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) in dem betroffenen Gebiet erbrachten in den folgenden Wochen weitere verendete Tiere. Insgesamt wurden dabei mehr als 50 tote Feuersalamander gefunden. Die Untersuchung der an den Tieren vorgenommenen Hautproben bestätigte schließlich die Vermutung, dass die Tiere dem gefürchteten Hautpilz Batrachochytrium salamandrivorans, kurz „Bsal“, zum Opfer gefallen waren.

Nachdem dieser Hautpilz bereits im letzten Jahr an einem Kammmolch in Südhessen erstmals in unserem Bundesland festgestellt wurde, bedeutete der Fund der toten Tiere nahe Wallau den ersten Nachweis von „Bsal“ an Feuersalamandern in Hessen.

Globaler Tierhandel als Auslöser?

Der auch „Salamanderfresser“ oder „Salamanderpest“ genannte Hautpilz hat seinen Ursprung in Asien. Anders als unsere einheimischen Arten sind die dort vorkommenden Schwanzlurche an den Erreger angepasst, so dass eine Infektion für sie nicht tödlich verläuft. Nach Europa gelangte er offenbar durch den Import von Tieren aus Südostasien für den Zoofachhandel. Die ersten infizierten Tiere auf unserem Kontinent wurden 2012 in den Niederlanden entdeckt. Seitdem sind in unserem Nachbarland bereits 96% der im Freiland lebenden Feuersalamander verendet! Ähnlich hohe Verluste werden aus Belgien gemeldet. Von Westen her breitete sich der Erreger auch in Deutschland aus, wo nach den ersten „Bsal“-Nachweisen 2015 in der Eifel inzwischen zahlreiche weitere Ausbruchsherde in NRW, Rheinland-Pfalz und Bayern lokalisiert wurden.

Eine Infektion mit „Bsal“ verläuft vor allem für Feuersalamander in der Regel tödlich. Aber auch andere Schwanzlurche, wie Molche, können sich infizieren und sind dementsprechend gefährdet. Auf der empfindlichen Haut der Tiere verursacht der Pilz schwere Hautläsionen und Geschwüre, so dass diese ihre lebenswichtigen Funktionen verliert und die infizierten Tiere innerhalb weniger Tage zugrunde gehen.

Deutschland mit seinen waldreichen Mittelgebirgslagen bot dem Feuersalamander bislang gute Lebensbedingungen und beherbergt noch recht große Vorkommen, das gilt insbesondere auch für Hessen. Damit besitzt Deutschland aber auch eine hohe Verantwortung für den gesamteuropäischen Bestand der Art. Eine weitere Ausbreitung der tödlichen Hautkrankheit wäre demnach nicht nur für die heimischen Populationen fatal und könnte im schlimmsten Fall das Aussterben dieser und anderer Arten in weiten Regionen bedeuten!

Was lässt sich tun?

Für Menschen und ihre Haustiere ist „Bsal“ nicht gefährlich. Allerdings können die widerstandsfähigen Pilzsporen durch menschliche Aktivitäten mitunter über hohe Distanzen weiterverbreitet und in bislang Erregerfreie Gebiete transportiert werden. Das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) hat daher eine Verhaltensempfehlung veröffentlicht, nach der sich jede/-r am Kampf gegen die weitere Ausbreitung dieser für unsere Amphibien lebensbedrohende Erkrankung beteiligen kann: - Bleiben Sie in der Natur auf den Wegen; - Gewässer und Gewässerufer meiden und nicht begehen; – Schuhe nach dem Spaziergang säubern und durchtrocknen lassen; – Nach Möglichkeit die Schuhe bei Nutzung in unterschiedlichen Gebieten desinfizieren, ebenso nach Nutzung in mit „Bsal“ befallenen Gebieten; - Hunde anleinen und nicht in und an Gewässer heranlassen; - Keine Feuersalamander oder andere Amphibien anfassen; - Totfunde oder Tiere mit Hautauffälligkeiten melden.

Gekaufte Tiere in privater Haltung sollten grundsätzlich nie im Freiland – auch nicht im Gartenteich – ausgesetzt werden.

Text u. Foto: Lothar Feisel

Weitere Informationen zum Thema sind erhältlich unter: www.feuersalamander-hessen.de oder https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/arten-melden/feuersalamander

Liebe und Zuversicht – ein Chorkonzert in der Mellnauer Kirche

„Wunder gescheh`n". Eine volle Kirche im Juni. Erwartungsvolle Gesichter, gespannte Akteure. Es erklingt das bekannte Lied von Nena als Auftakt in einen Konzertabend in der Mellnauer Kirche.

Am 1.Juni fand das Chorkonzert des Kirchenchores der Kirchengemeinde Rosphetal-Mellnau „Canta Melle" gemeinsam mit dem gemischten Chor tOnArt aus Oberasphe unter der Leitung von Uwe Gerike statt.

Durch den Abend führte Sven Jerschow mit viel Charme, Witz und Tiefe. Er griff das Motto „Liebe und Zuversicht" gekonnt auf, regte zum Nachdenken an, zum Genießen und erwirkte den ein oder anderen Schmunzler. Das Publikum hörte an diesem Abend Chorsätze geistlicher und weltlicher Musik, von Maffays „Nessaja" und Elton Johns „Can you feel the love tonight" über Chorklassiker wie „You raise me up" und eine jugendfreie Version von „Hallelujah", bis hin zu „Schön ist die Erde", „Baba Yetu" und „I will follow him" aus Sister Act (u.v.m.) war sicher für jeden etwas dabei und ließ Spielraum für die ganz persönliche Interpretation von Liebe und Zuversicht.

Eine Zugabe mit den „Irischen Segenswünschen" mit der Textzeile „und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand", rundete den Abend thematisch ab und brachte das Motto des Konzerts noch einmal auf den Punkt.

Wer mochte, konnte den Abend bei Sekt, Laugengebäck und netten Gesprächen in der Schulscheune ausklingen lassen.

Wir sagen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden auf und hinter der Bühne, insbesondere unserem Moderator Sven, Chorleiter Uwe Gerike und unseren Chorfreunden aus Oberasphe.

Durch die hohe Resonanz und viel positives Feedback wünscht sich tOnArt eine Wiederholung des Konzertes in Oberasphe. Dieses wird am 26. 10. 2024 abends in der Kirche in Oberasphe in leicht abgewandelter Form stattfinden. Wer also noch nicht genug hatte, save the date!

Singen im Chor

Neben der Gemeinschaft wirkt sich gemeinsames Singen nachweislich positiv auf Körper und Seele aus. Es verbessert Haltung, Atmung und stärkt unsere Abwehrkräfte. Glückshormone werden ausgeschüttet und Stress abgebaut.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen! Canta Melle probt mittwochs ab 20.00h in der Mellnauer Kirche oder der Schulscheune. Es muss niemand vorsingen, sondern darf sich einfach ausprobieren. Die erste Probe nach den Sommerferien findet am 28.August statt. Traut euch, wir würden uns freuen!

Uwe Gerike

übernahm die Leitung von Canta Melle, Kirchenchor der Kirchengemeinde Rosphetal-Mellnau, im Oktober 2016. Der 62jährige gebürtige Oberaspher lebt mit seiner Frau in Battenberg-Frohnhausen. Neben seiner Arbeit als selbstständiger EDV-Berater baute sich Uwe ein zweites Standbein als freiberuflicher Chorleiter auf.

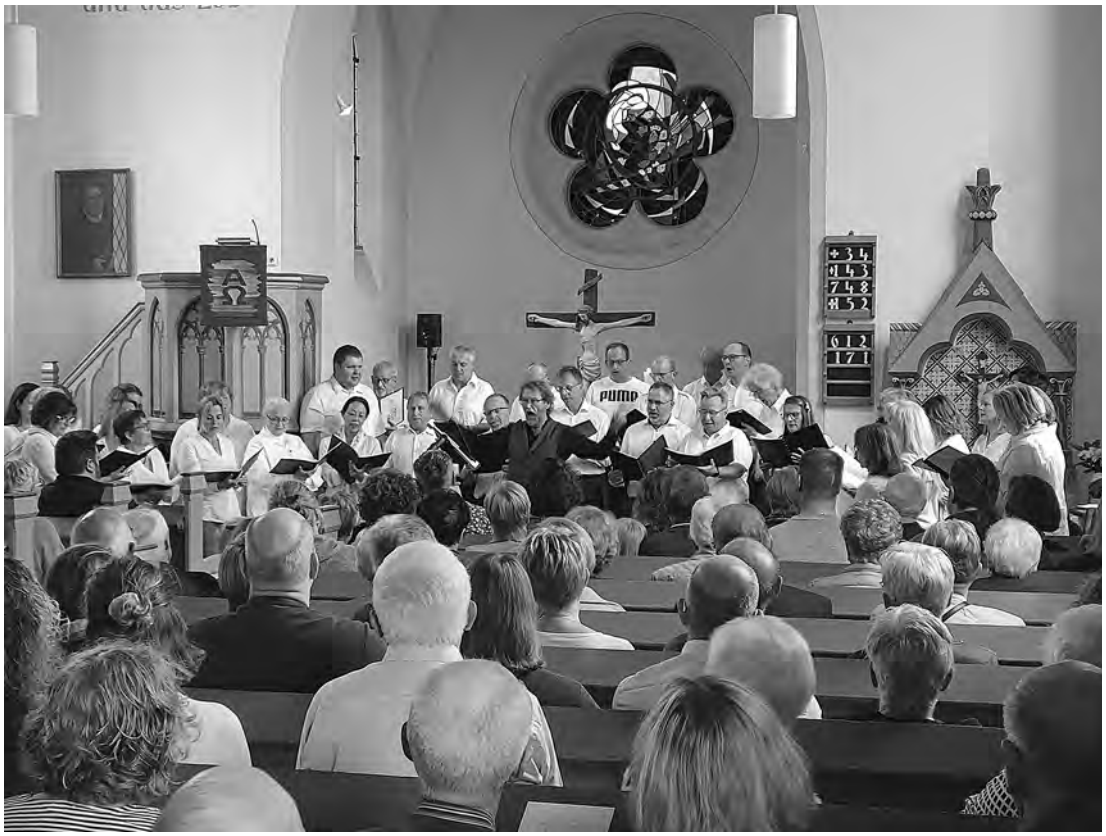
Und Uwes musikalische Karriere begann früh. Bereits 1982 übernahm er mit 20 Jahren seinen ersten Chor von seinem Vater. Über viele Jahre leitete er ganze acht Chöre gleichzeitig, aktuell sind es immer noch stolze sechs.

„Zwischendurch" machte Uwe viel Instrumentalmusik, spielte in einer Band, in einer Tanzkapelle und komponierte selbst, unter anderem für das europäische Musikensemble Oni Wytars und das Nyckelharpa Trio Berlin.

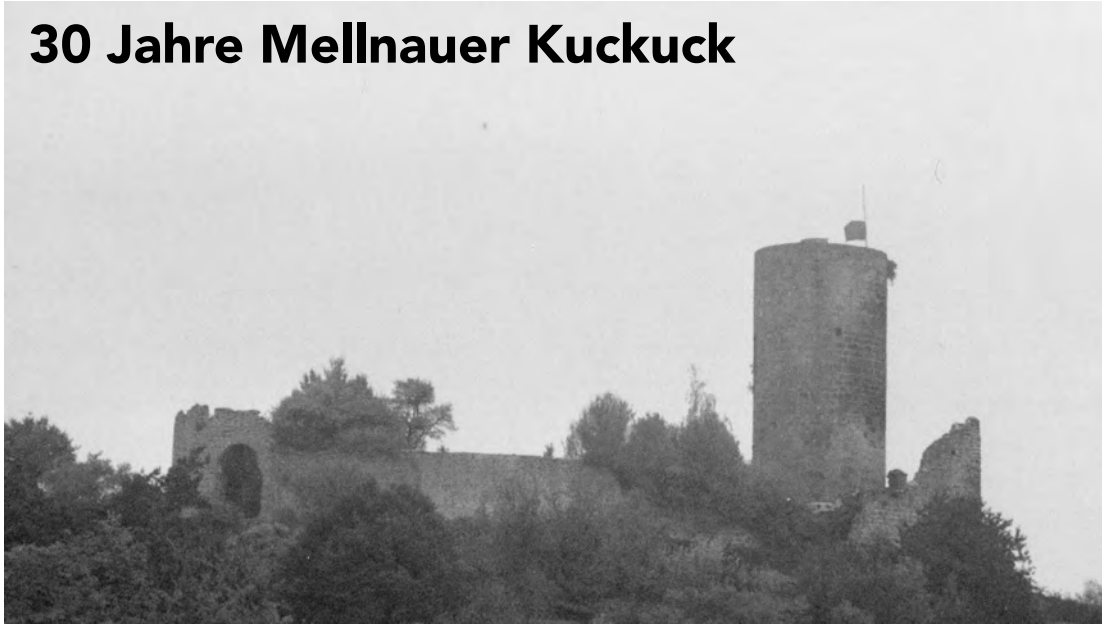
Um als Chorleiter von der Kirche anerkannt zu werden, legte Uwe kurzerhand die Prüfung zum Posaunenchorleiter ab.

Wir danken Uwe für fast 8 Jahre Motivation, Engagement und Leidenschaft und hoffen auf viele weitere. Julia Völk

Fotos: J. Völk, A. Völk



30 Jahre Mellnauer Kuckuck



Mit dieser August-Ausgabe sind seit 1994 insgesamt 110 Ausgaben des „Mellnauer Kuckuck" erschienen. Die Veröffentlichung dieser Ausgaben zeigt das kontinuierliche Engagement für die lokale Gemeinschaft und die Wichtigkeit dieser Publikation für die Bewohnerinnen und Bewohner von Mellnau.

Eigentlich ein Grund zum Feiern. Aber bei der Vielzahl an Festen in diesem Jahr haben wir uns entschieden, es etwas ruhiger angehen zu lassen. Wir wagen stattdessen einen Blick zurück in das Gründungsjahr unserer Dorfzeitung.

1994 war ein ereignisreiches Jahr in Mellnau

Beim zweiten großen Dorffest der Mellnauer Vereine wurde ein ganzes Wochenende durchgefeiert. Am Freitag, dem 21. Juni 1994 fand ein Rockabend statt, gefolgt vom „Bunten Abend" am darauffolgenden Samstag und dem „Familientag" am Sonntag. Das DGH war belebt, wie lange nicht mehr. Federführend war der damalige Ortbeitrat mit dem Ortsvorsteher Heinz Schumacher.

Neben diesem Festwochenende berichteten die ersten 4 Ausgaben des MELLNAUER KUCKUCK im Gründungsjahr u.a. über die Eröffnung des „Landlädchens" von Lydia und Stephan Lölkes, den Festgottesdienst der Kirche nach zweijähriger Renovierung, den öffentlichen Personen-Nahverkehr auf dem Land, die Aktivitäten der Mellnauer beim Wetteraner Grenzegang und über das 10. Dorfpokal-Turnier.

1994 war ein Superwahljahr

Europawahl, Bundestagswahl, Wahl des Bundespräsidenten, sieben Landtagswahlen und acht Kommunalwahlen. Auch in Mellnau war die lokale politische Entwicklung stark von den landesweiten Wahlen beeinflusst. Dabei zeigten sich Parallelen, die sich auch 30 Jahre später in politischen Diskussionen wieder finden.

Der Vorsitzende des Zentralrats der Juden, Bubis, stellte seinerzeit in einem Bericht in der TAZ bei allen demokratischen Parteien einen Rechtsruck fest und warnte gleichzeitig die Parteien vor dem Versuch, „die besseren Rechten" zu sein.

Der Stein des Anstoßes: Zufällig von einem Fotografen gerade noch erwischt, bevor sie entfernt wurde.

Foto Burg (oben): A.Völk

Collage Dorffest (links): Erich Schumacher

In Mellnau zeigte sich diese Entwicklung anhand von einigen hässlichen Schmierereien im Dorfbereich. Unsere „Gründerväter" Theo Kinstle und Erich Schumacher berichteten im Januar 1995 in einem Kuckuck-Artikel über eine politische Aktion, die wir zur Besinnung, aber auch mit einem kleinen Schmunzeln an dieser Stelle wiedergeben möchten:

Flagge gezeigt

In einem ,,Superwahljahr" sind die mündigen Bürger verständlicherweise enormen parteipolitischer Beeinflussungen ausgesetzt. Wen wundert es da, wenn auch in Mellnau neben all den herkömmlichen visuellen, akustischen und elektronischen Medien, noch ganz spezielle Mittel der politischen Überzeugungskunst zur Anwendung kommen. Unbekannte hatten heimlich des Nachts eine rote Fahne auf dem Mellnauer Burgturm gehisst, die dann prompt am Morgen des 16. Oktober 94 einigen mündigen Bürgern bei ihrem Gang zur Wahlurne in die Augen stach.

Erfreulicherweise gab es aber zwei ordentlich eingestellte Mellnauer, die sich verpflichtet fühlten und auch beherzt genug waren, dieses unanständige, illegale Symbol sofort herunterzuholen. Es darf vermutet werden, dass es ihnen dadurch gelang, ernsthaften Schaden von den Wählerinnen und Wählern fernzuhalten.

Mindestens die Hälfte dieser Geschichte ist nicht so neu, wie sie auf den ersten Blick erscheint. Diese Geschichte hat sozusagen ein historisches Vorbild, denn im Jahr 1932 entwendeten fünf stramme Mellnauer Burschen in Simtshausen eine Hakenkreuzfahne. Sie trennten das Hakenkreuzsymbol von der Fahne ab und 'zauberten' diese rote Fahne in Mellnau auf den 18 Meter hohen Burgturm. Da der Turm noch nicht wie heute über eine fest montierte Wendeltreppe besteigbar war, reichte diese Fahnenhiss-Aktion sehr nahe an eine alpinistische Höchstleistung heran. Damals, vor über sechzig Jahren, bedurfte es der massiven Intervention des Pfarrers aus Wetter - er weigerte sich schlicht den Gottesdienst abzuhalten - um den Mellnauer Bürgermeister dazu zu bewegen, die Fahne entfernen zu lassen.

Unsere selbsternannten Ordnungshüter aus dem Jahr 1994 brauchten allerdings für ihre 'Aktion-unser-Turm-soll-sauber-bleiben' keinerlei ausdrücklicher Aufforderung. Ihre Eilfertigkeit kam ganz spontan und von ganzem Herzen, wie man so sagt.

Schade nur, dass sich ihr Eifer, nicht auch an anderen Stellen im Dorf reinigend niederschlug. So haben sie zwar ganz schnell und sehr scharf die rote Fahne in schwindelnder Höhe erspäht und gleich entfernt, nicht aber die Hakenkreuze an verschiedenen Stellen im Dorf, wie z.B. an der nur 20 Meter vom Wahllokal entfernten Telefonzelle (stationäre Telekonkabine, Anmerkung der Redaktion für die jüngere Leserschaft), die sich schon Monate lang im Blickfeld der Mellnauer Grundschüler, der Kindergartenkinder und sonntags aller Gottesdienstbesucher befinden.

Aktuell wie nie

Ende 1994 mit einem kleinen Augenzwinkern verfasst, zeigt sich die politische Thematik des Artikels heute wieder hochaktuell. Der Mellnauer Kuckuck ist kein politisches Journal und soll auch keines werden, wenngleich in 30 Jahren durchaus auch Artikel mit kritischen Anmerkungen zu rechtsextremistischen Gesinnungen veröffentlicht wurden, und es liegt uns fern, tiefer in nationale und internationale politische Debatten einzusteigen. Dennoch sollen an dieser Stelle die erschreckende Brisanz und Aktualität der heutigen gesellschaftlichen Entwicklungen benannt und zumindest eine imaginäre rote Flagge gehisst werden.

Eine Anmerkung zum Schluss: die damalige Aktion hatte übrigens keinerlei Auswirkung auf das hiesige Wahlergebnis. Wie man weiß, fand der von vielen Mellnauern ersehnte Regierungswechsel erst vier Jahre später statt. So bleibt lediglich eine weitere Geschichte, die Mellnau zum Spitznamen „das rote Dorf" verhalf.

Julia Völk u. Armin Völk

Leider nicht entdeckt, obwohl schon seit Jahren im Blickfeld.

Skizze: Die nächtliche Turmbesteigung 1932.

von Erich Schumacher

Hofkonzert im Unterdorf

Auf dem Hof Owe Feisels stieg am 5. Juli ein feines Hofkonzert. Als „Co-Produktion" mit dem gegenüberliegenden Hof stand die Idee im Vordergrund, vor der Haustür ein kleines aber feines Kultur-Event zu starten. Es war ein wundervolles Fest! Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben. Insbesondere das bunt gemischte Publikum sorgte für eine ganz besondere Stimmung am Abend. Und das, obwohl das Ausscheiden der deutschen Mannschaft aus der Europameisterschaft einigen frisch in den Knochen steckte.

Etwa 150 Menschen sind zum Hofkonzert gekommen. Lust auf mehr davon? Wir auf jeden Fall! Falls Du Ideen hast, welche Veranstaltung als nächstes unbedingt nach Mellnau gehört, dann setze dich gerne mit uns in Verbindung (jakob.deppert@posteo.de). Wir unterstützen gerne ähnliche Initiativen!

Text & Fotos: Jakob Deppert

Projektgruppe „DGH“ ist auf der Suche nach guten Ideen und der besten Suppe von ganz Mellnau!

Koch-Events, Kneipen-Abend, Kinderturnen, Tanzbar, Flohmarkt, Jugend-Disco, Lebensmittelmarkt, Open-Air-Kino, Flohmarkt, Wander-Startpunkt, Coworking-Space – was hättest du davon gerne hier in Mellnau? Und was fällt dir an weiteren Ideen ein?

Kürzlich haben sich ein paar Leute zusammengesetzt und mal überlegt, was alles möglich wäre in Mellnau und insbesondere in unserem Dorfgemeinschaftshaus. Das steht nämlich viel zu häufig leer und leidet unter einem etwas eingestaubten Image. Was ist aus den alten Zeiten geworden, in denen im DGH im Jahresverlauf viele rauschende Feste gefeiert wurden?

Es bringt vermutlich wenig, den alten Zeiten nachzutrauern. Viel besser ist es doch, zu überlegen, was heute gewünscht ist und was jetzt gebraucht wird, damit das DGH wieder zu einem richtigen Dorf-Mittelpunkt wird, in dem Leben ist und der die Menschen aus Mellnau zusammenbringt. Das Potenzial ist da, denn es gibt viel Platz für neue Ideen.

Die DGH-Projektgruppe möchte eure Ideen und Wünsche einsammeln und lädt euch deshalb ein zum offiziellen 1. Mellnauer Suppenfest! Bringt einen großen Topf eurer Lieblingssuppe mit, lasst alle probieren und erhaltet nach dem Publikums-Voting die Auszeichnung „Beste Mellnauer Suppe 2024“. Neben eurer Suppe solltet ihr auch eure Ideen mitbringen, was zukünftig alles im DGH stattfinden könnte. Wir sammeln eure Ideen und wollen dazu gemeinsam ins Gespräch kommen, während das ein oder anderen Tellerchen Suppe gekostet wird.

Die Sause steigt im Herbst, wenn alle wieder Lust auf heiße Suppen haben. Und wo? Natürlich im DGH! Die genauen Infos folgen in den nächsten Wochen über die bekannten Kanäle (WhatsApp, Homepage, Aushänge, mündliche Überlieferung, ...), also bleibt gespannt, sammelt erste Ideen für das DGH und feilt an euren besten Suppenrezepten!

Armin, Brigitte, Heiko, Jakob, Lena und Monika stellvertretend für die Projektgruppe „DGH“

P.S.: Wenn du jetzt schon Lust hast, deine Ideen loszuwerden oder das Suppenfest mit organisieren möchtest, melde dich bei Lena unter 01578 84 80 690

Text: Lena Bischof-Stein

Im Februar hat der MeGA e.V. schon mal ein gemeinsames Kochen in der Schulscheune getestet. Wie man sieht, hat es Norbert geschmeckt.

Fotos: A.Völk

Vorsorge bei Starkregen: Fließpfadkarte für Mellnau

Die Stadt Wetter hat kürzlich sogenannte Fließpfadkarten für die Kernstadt und alle Stadtteile, einschließlich Mellnau, auf ihrer Homepage veröffentlicht – man findet sie übrigens am besten über die Suchfunktion auf www.wetter-hessen.de. Diese Karten sind von großer Bedeutung, da sie potenzielle Wege aufzeigen, die Niederschlagswasser bei einem Starkregenereignis nehmen könnte. Die Karten veranschaulichen nicht nur, welche Gebäude und Höfe betroffen sein könnten, sondern auch, wo Hänge oder Ackerflächen durch Wasserabfluss erodiert werden könnten.

Rote Zonen in Mellnau

Ein genauerer Blick auf die Fließpfadkarte für Mellnau zeigt deutliche Handlungsbedarfe in bestimmten Bereichen des Dorfes. Besonders betroffen sind Teile der Burgstraße, der Alten Höhle, die Umgebung der Kirche und die Stöcke. Diese Bereiche sind als „rote Zonen" gekennzeichnet, was auf ein erhöhtes Risiko bei Starkregen hinweist. Hier sollten sich die Anwohner die Karte genau ansehen und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen treffen.

Mehr Wasser in der Luft: Starkregen durch den Klimawandel

Halten wir kurz inne, warum reden wir jetzt über Starkregen? Der Klimawandel führt dazu, dass die Lufttemperatur weltweit ansteigt. Mit jedem Grad Erwärmung kann die Luft etwa sieben Prozent mehr Wasser aufnehmen. Das hat zur Folge, dass es bei Regenereignissen zu stärkeren Niederschlägen kommen kann. Diese Zunahme an Wasserdampf in der Atmosphäre führt zu intensiveren und häufigeren Starkregenfällen. Laut dem Weltklimarat IPCC sind solche Extremereignisse durch den Klimawandel um bis zu 19 Prozent wahrscheinlicher geworden und können bis zu neunmal(!) stärker als bisher ausfallen.

Ein prägnantes Beispiel für die Gefahr von Starkregen ist das Ereignis am 7. Juli 2018 in Kirchhain, wo binnen kürzester Zeit 150 Liter Regen pro Quadratmeter fielen. Wenn man diesen Wert auf die Mellnauer Siedlungsfläche umrechnet, kämen etwa 150.000 Kubikliter Regen zusammen. Nimmt man zusätzliche Flächen aus dem Burgwald hinzu, könnten die Werte noch höher sein. Die Katastrophe im Aartal 2021 und die jüngsten Überschwemmungen im Saarland mahnen uns zur Wachsamkeit und Resilienz gegenüber Naturkatastrophen.

Maßnahmen zur Vorsorge

Auch wenn Mellnau momentan nicht akut gefährdet erscheint, sollten wir als Gemeinschaft wachsamer werden. Die Fließpfadkarten dienen nicht nur als Warnung, sondern auch als Werkzeug zur Prävention. Jeder Einzelne kann und sollte Maßnahmen ergreifen, um sein Eigentum zu schützen. Dazu gehören einfache Schritte wie die Sicherung von Kellerschächten, Rückstausicherungen, Regenrückhaltemöglichkeiten oder der Bau von Barrieren und das Anlegen von Drainagen.

Der Klimawandel bringt nicht nur höhere Temperaturen, sondern auch intensivere Niederschläge mit sich. Daher müssen wir uns nicht nur auf Hitze, sondern auch auf Wasser als zentrale Themen der Klimaanpassung konzentrieren. Es ist eine gemeinsame Aufgabe, die notwendigen Vorkehrungen zu treffen und sich auf mögliche Naturkatastrophen vorzubereiten.

Selbst wer heute nicht „in der roten Zone" liegt, kann schnell betroffen sein. Rutscht ein Hang ab, können Straßen blockiert und auch die Fließpfade gründlich durcheinanderkommen. Oder es wird die Kanalisation überlastet, dann kann der Rückstau auch andernorts für feuchte Keller sorgen. Und dringt verunreinigtes Oberflächenwasser großflächig in unzureichend gesichert Brunnen ein, kann das auch unangenehme Folgen haben.

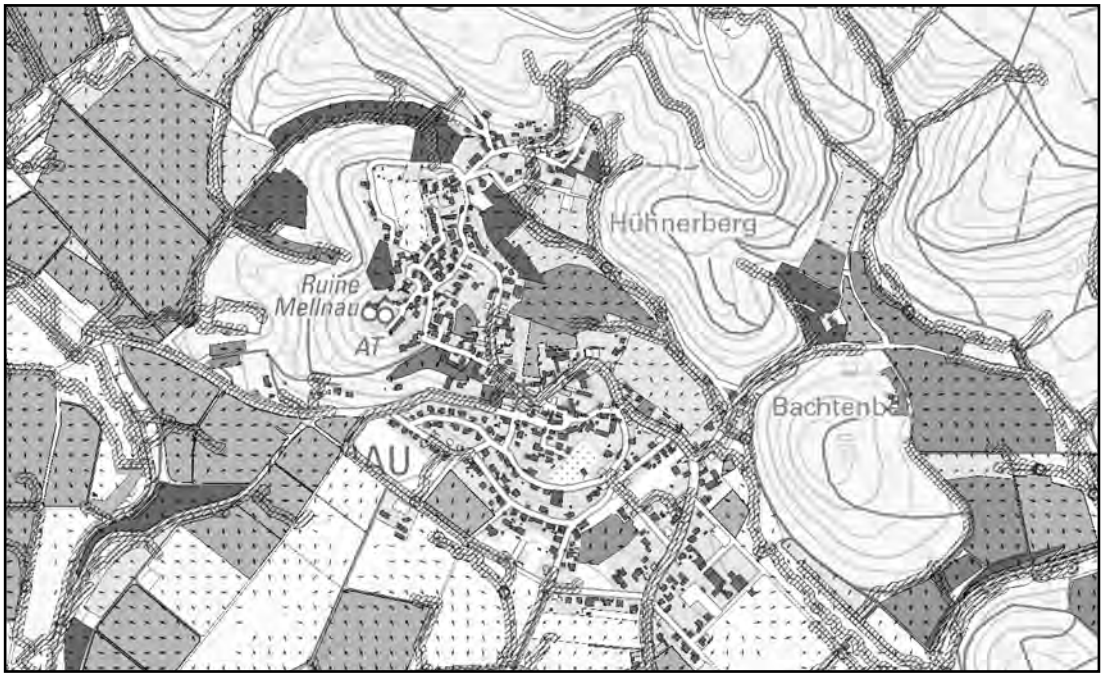
Fazit: Das Thema wird größer

Die Veröffentlichung der Fließpfadkarten für Mellnau ist ein wichtiger Schritt in Richtung Vorsorge und Schutz vor Starkregenereignissen. Anwohner sollten diese Karten nutzen, um sich über potenzielle Gefahren zu informieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Nur durch gemeinsames Handeln und eine erhöhte Wachsamkeit können wir die Auswirkungen von Naturkatastrophen minimieren und unsere Gemeinde resilienter machen.

Die Stadt Wetter hat angekündigt, die Fließpfadkarte noch weiter zu erläutern. Außerdem lässt sie eine Starkregen-Gefahrenkarte erstellen, die zusätzlich zur Fließpfadkarte zeigt, wie schnell das Wasser wieder abfließt. Dadurch wird die Bedrohungslage noch besser einschätzbar. Diese Karten basieren auf detaillierten hydraulischen Simulationen und berücksichtigen neben der Topographie auch Senken, in denen sich Wasser sammelt, sowie kleinräumige Strukturen wie Gartenmauern und Einfahrten, die den Oberflächenabfluss beeinflussen.

Die vollständige Karte mit Legende finden Sie unter https://www.wetter-hessen.de/B%C3%BCrgerservice/Energie-Klimaschutz/Klimawandel/

Text: Andreas W. Ditze



Fließpfadkarte für Mellnau, Stand 2024. Grafik: Auszug, Stadt Wetter (Hessen)

Newsletter

www.mellnau.de

Von Andreas W. Ditze

Project Germany kommt nicht mehr

Eigentlich sollte es in der Zeit vom 6. bis 8. September 2024 in Mellnau wieder ein Feierwochenende von Project Germany geben. Das jedoch ist abgesagt – der Veranstalter ist insolvent.

Wie der Veranstalter auf seiner Website mitteilt, haben die starken Regenfälle im Frühsommer die Tourenplanung gehörig vermasselt. Weiterhin wird angeführt, dass das Equipment beschädigt wurde und die Festivalgelände durch die Hochwasser zu stark beschädigt sind. Auch für die Rückerstattung der bereits gezahlten Tickets sieht es schlecht aus: Der Anbieter hat am 04.07.2024 Insolvenz angemeldet.

Städtischer Veranstaltungskalender

Bei einem Treffen der Vereinsvorstände Mitte Juni in Wetter wurde es einmal mehr deutlich, dass die Terminplanung der zahlreichen städtischen Vereine noch besser aufeinander abgestimmt werden sollte. Den nötigen zentralen Kalender stellt die Stadt schon bereit – er wird speziell aus den Stadtteilen noch etwas spärlich genutzt. Es sind daher alle Vereine aufgerufen, ihre Festivitäten und öffentlichen Termine im städtischen Kalender zu hinterlegen.

Ergebnisse der Europawahl 2024

Die Ergebnisse der Europawahl für ganz Wetter in Kürze:

CDU 28,88%
SPD 22,23%
AfD 15,47%
Grüne 10,29%
Sonstige 23,09%

In der Gruppe der „Sonstigen" führte die FDP, gefolgt von BSW, Die Linke, Freie Wähler, Volt, Tierschutzpartei und die Partei. Alle weiteren Parteien haben jeweils weniger als 1% der Stimmen erreicht.

www.mellnauerkuckuck.de

9 Stunden Stromausfall – ein Warnschuss

In den Stadtteilen Mellnau, Oberrosphe und Unterrosphe fiel am Dienstag, den 16. April 2024, für über neun Stunden der Strom aus. Auch wenn auf der Biogasanlage zwar grundsätzlich noch Strom war, stellte der lange Ausfall im noch recht kühlen Frühjahr Teile des Ortes vor handfeste Probleme. Sei es die Zubereitung von Lebensmitteln oder schlicht und ergreifend die Tatsache, dass ohne Strom die meisten Heizungen nicht funktionieren – übermäßig erbaulich war die Erfahrung nicht.

Aus Kreisen der AG Daseinsvorsorge wurden Stimmen laut, dass ein eigenes Notfallaggregat für Mellnau langsam ernsthaft angestrebt werden müsste. Bestärkt wird dieser Gedanke auch dadurch, dass die öffentlichen Institutionen während des Ausfalls eine gewisse gefühlte Gelassenheit an den Tag legten. Der Katastrophenschutz des Landkreises sah keine Veranlassung, das Feuerwehrhaus zu besetzen, da das Handynetz noch funktionierte; wohlgemerkt dasselbe Handynetz, von dem die Oberhessische Presse schrieb, dass es teilweise gestört war. Und von Seiten der Stadt wäre laut AG Daseinsvorsorge die Notstromversorgung im DGH erst bei einem Ausfall von 24 Stunden vorgesehen gewesen. Da am Tag des Ausfalls allerdings die Stadtverwaltung gar nicht erreichbar war, kam hier einiges zusammen, was noch genauer zu besprechen ist. Aus dem Ereignis wollen sicherlich noch weitere Lehren gezogen werden.

Dieser Ausfall der Stromversorgung erinnert uns daran, dass es auch in Deutschland schon größere Stromausfälle gab. Erinnert sei hier nur an das Münsterländer Schneechaos am 1. Adventswochenende 2005, bei dem rund 250.000 Menschen in 25 Gemeinden mehrere Tage eingeschneit und ohne Strom durchhalten mussten. Etwas mehr Resilienz wird auch unserem Dorf nicht schaden.

Wasserversorgung bei Stromausfall

Wie geht der Zweckverband Mittelhessischer Wasserwerke mit einem längeren Stromausfall um? Das Wasser im Hochbehälter an der Burg fließt auch ohne Strom den Berg herunter – problematisch wird es nur, wenn der Behälter leer ist. Damit das nicht passiert, hält der Verband Stromaggregate bereit, um längere Ausfälle kompensieren zu können. Und wenn das nicht reicht, werden in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt weitere Maßnahmen ergriffen, zum Beispiel die Versorgung der Bevölkerung mittels Tanklastwagen.

Tour de Ruhr

Anfang Juni machten sich sieben „Beigefreite“ und ein „echter Mellnauer“ auf zwei Biorädern und sechs E-Bikes auf, mit dem Rad die Ruhr zu erkunden. Zunächst ging es mit dem Zug über Frankfurt nach Duisburg, wobei es sich einer unter ihnen nicht nehmen ließ, auch diese Etappe schon mit „rainer“ Muskelkraft zu bezwingen.

Von Duisburg aus ging es gemeinsam flussaufwärts bis nach Hattingen. Begleitet wurde diese erste Teilstrecke von Tobis Bruder Klaus, der in Essen wohnt und den Radlern einiges Wissenswertes über das Ruhrgebiet zu vermitteln wusste.

Selbstverständlich passierte die Truppe auch das „andere“ Wetter und hielten dies auf einem Foto fest.

Weiter ging es über Fröndenberg nach Winterberg. Die knapp 800 Höhenmeter wurden auch von den beiden „Biobikern“ mit Bravour bewältigt.

Von dort ging es ohne Abwärts heimwärts. Der Wettergott meinte es gut mit den Radlern und belohnte sie auf der insgesamt 320km langen „Tour de Ruhr“ mit strahlendem Himmel. Glücklicherweise wurden keinerlei Personen- oder Sachschäden verzeichnet.

Unser Fazit: eine wirklich empfehlenswerte Tour. Wir waren überrascht über das viele Grün in der in unserer Vorstellung doch eher grauen Region.

Das Landschaftsbild wechselt von der industriellen Kulturlandschaft der Ruhr-Metropole zur waldreichen Mittelgebirgslandschaft im Sauerland. Ortsdurchfahrten ermöglichen attraktive Besichtigungs- und Versorgungsmöglichkeiten. Es kommt nicht von ungefähr, dass der Ruhrtal Radweg seit Jahren in den Top 3 der beliebtesten Flussradwege Deutschlands vertreten ist.

Uns hat es unwahrscheinlich Spaß gemacht und wir sind bestimmt nicht das letzte Mal auf der Stecke unterwegs. Weitere Infos zu Tour findet man unter: www.ruhrtalradweg.de

Text und Foto: A.Völk

Tobi, Klaus, Uwe, Rainer, Gerhard, Michael, Armin und Heinz vor dem Ortsschild von Wetter/Ruhr

Kitz-Rettung mittels Drohne

Jahr für Jahr sterben tausende junger Rehkitze in den deutschen und europäischen Wiesen durch die Schneidwerke und Mähmaschinen der Landwirtschaft (über 50.000 Rehkitze).

Im Frühjahr ist das Problem besonders groß: junge Rehkitze leben und verstecken sich im hohen Gras der Felder und Wiesen. Die Landwirte müssen große Flächen dann aber mähen, um Futter und Silage für ihr Vieh zu beschaffen.

Um diesem Problem zu begegnen, haben die Jagdgenossenschaft, Stefan van der Mierden und Stephan Lölkes eine Drohne mit Wärmebildfunktion angeschafft.

Eine Wärmebildkamera kann die „warmen" Rehkitz-Körper wesentlich besser im hohen Gras erfassen. Rehkitze liegen oft tief im Gras versteckt und sind selbst mit bloßem Auge nicht erkennbar, auch dann nicht, wenn man nur wenige Meter neben dem Versteck steht.

Brigitte Lölkes hat erzählt, wie das Ganze vonstattengeht:

Gegen 4 Uhr geht es mit der Drohne, Wäschekörben und Stecken zum befestigen und markieren der Körbe auf den Acker. Es wird ein Drohnen-Pilot (Stephan Lölkes, Martin Albrecht und Nino Stumpf) benötigt und mindestens ein Läufer.

Wenn der Pilot die Wiese abfliegt und anhand des Wärmebildes ein vermeintliches Tier findet, schaltet er vom Wärmemonitor auf den normalen Monitor, um zu sehen, ob es ein Tier oder nur ein Liegeplatz oder Maulwurfshügel ist.

Wenn ein Kitz erkannt wird, geht der Läufer zum Kitz und stülpt einen Korb darüber, befestigt und markiert diesen. Der Schlepper wird benachrichtigt, auf welcher Wiese Kitze gefunden wurden. Die Markierungen weisen zudem deutlich darauf hin. Das Mähwerk lässt jetzt großräumig Gras um den Korb stehen damit das Kitz so wenig Stress wie möglich hat.

Jetzt beginnen Häcksler und die Gespanne und räumen die Wiese.

Danach werden die Körbe entfernt und die Ricke, die sich immer in der Nähe aufhält, kommt zum Kitz.

Die Drohne wurde in diesem Jahr wirklich sehr gut im Dorf von den Bauern genutzt. Die Anschaffung der Drohne hat sich mehr als bezahlt gemacht: zahlreichen Reh-Familien wurde geholfen und so manchem Rehkitz ein grausamer Leidensweg bzw. Tod erspart.

Text u. Fotos: Brigitte Lölkes

Im alten Gefrierhäuschen tut sich was

Vielleicht ist dem ein oder anderen bereits das neue Tor am alten Gefrierhäuschen unterhalb des Dorfgemeinschaftshaus aufgefallen. Dahinter verbirgt sich seit ein paar Wochen das neueste Familienprojekt der Familie Koch, die Fahrzeugaufbereitung von Sascha.

Sascha Koch

verbrachte seine ersten Lebensjahre in einem Kinderheim in der Ukraine. Mit knapp 5 Jahren adoptierten Christa und Uwe Koch den kleinen Sascha aus Charkiw nach Mellnau in die Burgstraße, genau wie ein paar Jahre zuvor seinen älteren Adoptivbruder Alexander. Das war 2007. Daran kann er sich nicht mehr erinnern, erzählt er mir.

Die Familie tat viel, um die Kinder zu fördern und deren Entwicklung in gute Bahnen zu lenken. Und so treffe ich heute auf einen offenen, sympathischen und kreativen jungen Mann mit vielen Interessen. Sascha beschäftigt sich mit Fotografie und Fotobearbeitung, mittlerweile auch mit Videoschnitt. Für die Mellnauer Feuerwehr hat er das Logo für das Laternenfest entworfen. Durch ein Musikprojekt in der Schule hat er Gefallen am Musik mischen gefunden. Außerdem begeistert er sich für Gebäudebau und macht gerade seinen Führerschein. Eine große Leidenschaft hat der 22jährige für Autos, die auch ausschlaggebend war für Saschas berufliche Orientierung.

Sascha hat eine dreijährige Ausbildung zum Fachpraktiker für Fahrzeugpflege bei Integral in Wetter absolviert und seine Prüfung bei der Handwerkskammer Kassel abgelegt. Hier im Anschluss einen Job zu bekommen, gestaltete sich nicht ganz einfach. Schließlich ging Sascha einen Kompromiss ein, vorerst etwas „Berufsnahes" zu machen und unterschrieb nach einer dreimonatigen Probezeit bei Blumberg Werbung in Wetter seinen Arbeitsvertrag. Hier werden u.a. Fahrzeuge mit Folienschriftzügen versehen, deren Lackierung zuvor aufbereitet werden muss. Dieser Kompromiss stellte sich im Nachhinein als echter Glücksgriff heraus, Sascha hat viel Spaß an seiner Arbeit und man ließ ihm die Zeit, die er brauchte, um in die Prozesse der Firma einzusteigen. Zudem schwärmen Sascha und seine Eltern von einem familiären und sehr kollegialen Miteinander und nicht zuletzt von einem Chef, der seinen Mitarbeiter bei seinem Wunsch nach einem eigenen Kleingewerbe unterstützt.

Von der Idee zur Umsetzung

Christa und Uwe Koch haben das alte Gefrierhäuschen vor ca. 20 Jahren gekauft, seitdem diente es als Garage und Abstellraum. Als Sascha den Wunsch hatte, die Fahrzeugaufbereitung größer aufzuziehen als im Rahmen von privaten Freundschaftsdiensten, sollte die Garage weichen.

Da gab es erstmal viel zu tun. In 20 Jahren hatte sich viel angesammelt und es musste ordentlich geräumt werden. Und da Sascha keine halben Sachen macht, baute er das kleine Gebäude mit einem Computerprogramm virtuell nach und entwarf so seine Idee eines funktionellen und ansprechenden Ortes für sein Kleingewerbe. Sascha und Uwe sanierten das Gebäude, Strom und Wasser mussten verlegt werden. Christa unterstützte beim anfallenden Papierkram und den Formalitäten. Mit dem Chef wurde eine 4 Tage Woche abgestimmt, sodass Sascha nun freitags und samstags Zeit für sein zweites Standbein hat. Eine kleine technische Ausrüstung war schon vorhanden, Sascha hat sich aber auch Einiges an Equipment angeschafft und reinvestiert. Hier komme es auf Qualität an, betont er.

Die Fahrzeugaufbereitung

Sascha zeigt mir diverse Poliermaschinen, einen Hochdruckreiniger, einen Nass-Trocken-Sauger, einen sogenannten Extraktionssauger für die Polsterreinigung, verschie-

dene Reinigungsmittel und erklärt mir diese hochprofessionell. Er zählt mir kleinschrittig seine Arbeitsabläufe bei einer Innenaufbereitung eines Fahrzeugs auf, beginnend mit den Fußmatten, mehreren Saugvorgängen, der Reinigung der Oberflächen im Auto und der Scheiben bis hin zu Feinheiten mit kleinsten Instrumenten. Sascha steht auf „Detailing", wie es in der Fachsprache heißt, und zeigt mir ein Werkzeug in der Größe eines Zahnstochers. Mit Utensilien wie diesem werden kleine Ritzen und schwer zugängliche Ecken im Auto gereinigt. Auf Kleinigkeiten komme es an. Sascha bietet auch das Reinigen der Sitzpolster und das Entfernen hartnäckiger Tierhaare an. „Da kommste mit `nem normalen Staubsauger nicht weit", grinst er.

Demnächst will Sascha auch die Außenaufbereitung von Fahrzeugen anbieten. Und auch hier hält er mir aus dem Stegreif einen professionellen Vortrag zur Vorgehensweise. Nach dem Waschen von Reifen, Felgen und Radkästen arbeitet man sich von der Stoßstange mit Porenreiniger, Waschhandschuhen und Hochdruckreiniger nach hinten durch. Dann wird abgeklebt, um die Lackierung zu polieren und mit einer ausgewählten Versiegelung zu versehen, bevor als letztes die Spiegel und Scheiben zum Glänzen gebracht werden.

Ich muss zugeben, nicht alles verstanden zu haben und dass Autolack Poren hat, die verdrecken können, hatte ich auch noch nie gehört. Mir dämmert es aber während Saschas Erklärungen, warum es hier einer mehrjährigen Ausbildung bedarf und dass ich es mit einem absoluten Profi zu tun habe.

Wie geht`s weiter?

Sascha hatte schon erste zufriedene Kunden und die Mundpropaganda trägt Früchte. Es besteht bereits eine Kooperation mit seinem Arbeitgeber und Sascha hat einen ersten Auftrag von einer Firma in Marburg.

Läuft, würde man sagen. Aber ein paar Prozesse sind noch im Gange.

Zurzeit arbeitet Sascha beispielsweise an einem eigenen Logo. Außerdem möchte er seine Arbeitsprozesse optimieren. „Im Flow sein" nennt Sascha das. Denn eigentlich sind mehrere Aufbereiter an einem Fahrzeug gleichzeitig im Einsatz, was Sascha nun ganz allein stemmt. Kein Wunder, dass da schon mal ein Arbeitstag für ein Auto draufgeht. 5 bis 6 Autos im Monat kann er sich in seinem „Einmannbetrieb" gut vorstellen. Auf Lösungssuche ist Familie Koch gerade zum Thema „Autowaschen auf Privatgrundstück", denn im alten Gefrierhäuschen kann aktuell kein Autowaschwasser aufgefangen und ordnungsgemäß entsorgt werden. Aber so motiviert, wie ich Sascha am Tag des Interviews erlebe, wird er auch hier eine Möglichkeit finden. Ich drücke jedenfalls die Daumen.

Wer Interesse hat, seinem Auto etwas Gutes zu tun, kann sich bei Sascha unter 01575-6104002 melden.

Text und Foto: Julia Völk

Weinhandlung im "Unwetter"
Markt 9 – 35083 Wetter
06423 -544 22 67
www.WeineAusDeutschkreutz.de
WeineAusDeutschkreutz@gmail.com

Weine
aus Deutschkreutz

AFTERWORK
Einmal im Monat öffnen wir die Türen unserer Weinhandlung im "Unwetter" für einen offenen Verkauf – das "Afterwork".

27. Sept – Freitag(!) ab 18 Uhr
31. Okt – Donnerstag ab 18 Uhr
21. Nov – Donnerstag ab 18 Uhr
20. Dez – Freitag – ab 16 Uhr

IHRE PRIVATE FEIER
Ob Klassentreffen, runder Geburtstag, Hochzeit, Silberhochzeit, oder ... egal welcher Anlass, wir beliefern gern Ihre private Feier. Bei Bedarf stellen wir Ihnen auch Weingläser zur Verfügung.

SEKTEMPFANG
Sie heiraten? Gern richten wir Ihren Sektempfang vor dem Standesamt Wetter, oder vor der Kirche aus. Sie suchen sich bei uns Ihren Lieblings-Frizzante aus. Wir bringen alles mit: Sektgläser, Stehtische, alkoholfreie Getränke – und Sie genießen einfach den schönsten Tag Ihres Lebens.

VERKOSTUNGEN
Gern organisieren wir Ihre private Verkostung – egal ob beim uns im Weinkeller im "Unwetter" oder in Ihrer Lokation. Ab sechs Personen.

Löschblatt

Informationen der Feuerwehr Mellnau

August 2024

60 Jahre Jugendfeuerwehr Mellnau

Das Foto wurde 1968 gemacht als die neuen Uniformen ausgeliefert worden sind.

(v.li.n.re.) Werner Grosch, Walter Heinz, (?), Hans-Peter Ochs, Helmut Tittel, Günther Boßhammer, Diethelm Nickel, Willi Ruffert (?), Helmut Noll, Heini Schneider. Unten: Willi Seitz, Walter Busch, Heinrich (Nobbi) Naumann, Heinrich Feisel.

Vor nun mehr 60 Jahren wurde die Jugendfeuerwehr in Mellnau gegründet. Anlässlich des Jubiläums lädt die Freiwillige Feuerwehr Mellnau zu Feierlichkeiten am 05. Okt. 2024 am DGH ein. Näheres zur Gründung steht im Weihnachtskuckuck.

Einladung

Hiermit laden wir Euch recht herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung für das Jahr 2023
am Samstag, 10. August 2024 um 20.00 Uhr
ins Feuerwehrgerätehaus Mellnau ein.

Die Tagesordnung umfasst folgende Tagesordnungspunkte:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Bericht der Vorsitzenden
4. Ehrungen
5. Jahresbericht 2023
6. Bericht des Kassierers und der Kassenprüfer
7. Entlastungsantrag
8. Wahl eines Wahlleiters
9. Neuwahlen:
   a) des Vorsitzenden und Stellvertreters
   b) des Kassierer und Stellvertreters
   c) des Schriftführers und der Stellvertreter
   d) die Beisitzer
   e) eines Kassenprüfers
10. Bericht des Wehrführers und der Jugendfeuerwehrwarte
11. Verschiedenes

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom Vorjahr wird zur Einsicht ausgelegt. Wir möchten darauf hinweisen, dass Anträge, über die in der Versammlung Beschluss gefasst werden soll, gemäß Satzung spätestens 8 Tage vor oben genanntem Termin, schriftlich bei der Vorsitzenden einzureichen sind. Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Mit kameradschaftlichem Gruß
Freiwillige Feuerwehr Mellnau e. V.
Die Vorsitzende Christa Koch

Männergesangverein „Waldlust“ Mellnau 1886

Sommerpause

Zur Freude der Anwohner gab der Mellnauer Gesangverein am 08. Juli seine Sangeskünste bei einem öffentlichen Auftritt zum Besten.

Im Neubaugebiet an der Kreuzung zur Alten Höhle und schließlich am Dorfgemeinschaftshaus ließ der Gesangsverbund seine Liedkünste erklingen. Eine wirklich gelungen Idee, die nicht nur in der Mellnauer WhatsApp-Gruppe viele lobenden Worte fand.

Foto: Anne Sauer

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen!

MELLNAUER KUCKUCK
Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Impressum:
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.
Verantwortliche Redaktion:
Armin Völk, Burgstraße 30, Mellnau,
Telefon 06423-2378

Kontoverbindung:
IBAN: DE75 5335 0000 1083 0003 21

Außerdem haben mitgearbeitet:
Heinz Schumacher, Harald Völk, Claudia Schräder, Norbert Grosch, Andreas W. Ditze, Susi Suiter, Sven Jerschow, Lothar Feisel, Jakob Deppert, Julia Völk, Lena Bischoff-Stein.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.
Anzeigenpreise:
1/1 Seite: Euro 98,–, 1/2 Seite: Euro 50,–, 1/5 Seite: Euro 25,–, 1/10 Seite: Euro 13,–, jeweils pro Ausgabe.
Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:
Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe bis spätestens 15. Nov. 2024 an die Redaktion.
Druck:
Druckerei Schöder Wetter
Lindauer & Wolny GbR, Wetter

Neues von der Burschen- & Mädchenschaft Mellnau

Am 30. April haben wir traditionell das Maifeuer ausgerichtet. Wir wollen uns vorab schonmal für den großen Ansturm bedanken und wir hoffen, dass ihr alle einen schönen Abend hattet. Es ist immer schön, wenn sich der große Aufwand lohnt und wir gemeinsam das Feuer mit euch genießen können.

Sommerfest im August

Am Samstag, 17. August wollen wir unser Sommerfest ausrichten. Die Veranstaltung wird auf dem Parkplatz vom Dorfgemeinschaftshaus stattfinden. Beginn der Veranstaltung ist um 17 Uhr. Wir werden gezapftes Bier und Weizen anbieten, außerdem könnt ihr schmackhafte Cocktails von der Firma Cocktailchef genießen. Auch das leibliche Wohl soll nicht zu kurz kommen, dafür werden wir leckere Bratwürste von der Metzgerei Stolle für euch auf den Grill legen.

Hoffentlich haben wir euer Interesse geweckt?! Wir freuen uns darauf, euch herzlich begrüßen zu dürfen.

Eure Burschen und Mädchenschaft

info@mellnauerkuckuck.de

Damit Ihr Zuhause wetterfest versichert ist.

Jetzt den Elementarschutz ergänzen!

Generalagentur
Michael Schneider
Römerplatz 6 · 35083 Wetter
Tel. 06423 969977
www.sv.de/michael.az.schneider

Sparkassen Versicherung

Softwarekontor
Wir können Software.

- Strategische IT-Beratung
- Konzeption und Automatisierung von Geschäfts- und Produktionsprozessen
- Programmierung von Apps, AddIns, Anwendungen und Web-Portalen
- Erstellung und Auswertung von Datenbanken
- Visualisierung von Daten
- Virtual Reality mit der Microsoft HoloLens

www.softwarekontor.de

Tel.: 0621 / 5 20 66 20 E-Mail: info@softwarekontor.de

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen!

OPTIK ZIETLOW
Schulstr. 1 · 35083 Wetter
Fon 0 64 23/78 77
... ein gutes Gefühl

Fachmann gesucht?

MARCUS NITSCHKE
GERÜST UND MONTAGEBAU
Carlshütte 8 - 35232 Dautphetal-Buchenau
0172 7090339 06466 899292 gemobau.nitschke@gmx.de

- Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern aus Holz, Kunststoff u. Aluminium
- Reparaturverglasung
- Zimmertüren
- Innenausbau
- Außenwandverkleidung
- Holzbau rund um Haus und Garten
- Gerüstverleih

KÖGEL & FELTZ
NOTARE
RECHTSANWÄLTE
FACHANWÄLTE

SCHULSTRASSE 9
35083 WETTER
TEL. 0 64 23 / 94 00 - 0
FAX. 0 64 23 / 94 00 - 20

IM RUDERT 4
35043 MARBURG
TEL. 0 64 21 / 165 00 2 - 0
FAX. 0 64 21 / 165 00 2 - 25

INFO@KOEGEL-FELTZ.DE WWW.KOEGEL-FELTZ.DE

Ihr Ausflugsziel mitten im Burgwald,
herrlicher Ausblick, geruhsamer Ort – der ideale Rahmen für
Familienfeiern und Tagungen

Waldgasthaus
Christenberg
Restaurant, Café, Biergarten

Wir beraten Sie gerne individuell und freuen uns auf Ihren Anruf:
Telefon (0 64 57) 3 68 Telefax (0 64 57) 91 19 55

RaumWerk

Küchen & Möbelmontage, Fußböden
Sonnen- und Insektenschutz

Axel Heldmann
Burgstraße 86 **Tel: 06423-5457850**
35083 Wetter-Mellnau **Mobil 0172-3905116**

LOTTO Hessen
Hermes

ALLES GUTE
UNTER EINEM DACH

Ab sofort können Sie bei uns Lotto spielen
und Hermes Pakete abgeben/abholen.

Shell Station Neslihan Cecen
35083 Wetter, Bahnhofstraße 34

Ihr Betriebsausstatter
in Marburg-Biedenkopf

FJ-TEC
Industriebedarf e.K.

- Arbeitsschutz
- Chemieprodukte
- Hebezeuge
- Kunststoffprodukte
- Verpackungsmaterial
- Logistikhilfsmittel
- Schweißtechnik
- Umweltschutz

06423 - 9698974 info@fj-tec.de
06423 - 5430703 www.fj-tec.de
Im Berntal 6 • 35083 Wetter

Kuckuckshütte
Burg Mellnau

Öffnungszeiten: Mi.-Fr. 18:00-21:00 Uhr
Sa. 15:00-21:00 Uhr, So. 12:00-20:00 Uhr
Warme Küche nach Voranmeldung. Tel. 06423-5439778
Infos zu Hochzeiten und Feiern auf der Burg unter:
www.mellnau.de

Burgwaldtag am 9. Mai ´24

Der diesjährige Burgwaldtag war bei schönstem Wetter auf unserer Mellnauer Burg wieder Treffpunkt von zahlreichen Wander-, Rad- und Reitgruppen oder von Gästen, die nur wegen der Geselligkeit im besonderen Ambiente der Burg gekommen waren.

Überaus zahlreich wurden die sieben angebotenen Touren genutzt: Naturwanderung, Mountain-Bike, Burschen- und Mädchenschaft, Reit-Kutschentour, BI Windkraft, MGV und Kuckucksweg. Viele andere Besucher, darunter zahlreiche Stammgäste, haben die Burg auf eigene Faust erklommen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wanderung zur diesjährigen Eröffnung des Kuckucksweges wurden durch Stefaan in die neue akustische Begleitung der Wanderung eingeführt. Auf der Burg boten die Veranstalter Heimat- und Verkehrsverein, MGV und MeGA e.V. wieder kühle Getränke und Speisen vom Grill an. Daneben haben die Gäste das Buffet aus sehr abwechslungsreichen gespendeten Kuchen und Torten gut angenommen.

Insgesamt wieder eine gelungene Veranstaltung für Jung und Alt. Ein großes Lob den Verantwortlichen und zahlreichen Helfenden, insbesondere unseren „Zugezogenen" aus Feisels und Kochs Hob.

Heinz Schumacher
Fotos. A. Völk